



APOSTOLISCHE
GEMEINSCHAFT

Sonntagsbrief für den 10. Januar 2021

Gottes Liebe ist für alle da – Beginn der Allianzgebetswoche

Liebe Geschwister,

mit Beginn des neuen Jahres gibt es auch immer gleich die ersten ökumenischen Termine. Die Allianzgebetswoche beginnt. In diesem Jahr findet sie zum 175. Mal statt. Das Thema lautet: *Lebenselixier Bibel*. Ich finde das Thema überaus spannend, wird uns doch bewusst, wie wertvoll Gottes Wort für uns Menschen sein kann.

Miteinander Hinhören ist der Titel für diesen Sonntag. Allein in diesen beiden Worten steckt jede Menge drin. Worte von Menschen können trösten, aufbauen, lebensstärkend wirken. Aber auch genau das Gegenteil sein. Gottes Wort hingegen hat Vollmacht. Er sprach und es wurde Leben. Aus dieser Quelle dürfen wir jeden Tag neu unser Lebenswasser schöpfen. WIR das heißt alle gemeinsam. Wir als Christen in unserer Gemeinde, aber auch darüber hinaus. Wir sind im Miteinander unterwegs. Als Einheit der Christen klammern wir theologische Unterschiede aus und konzentrieren uns auf das Gemeinsame. Sein Wort, Jesus, Gottes Sohn. Gottes Geist will uns durch das Wort zum Leben bringen, es will Leben wecken, das Wort soll bekannt gemacht und weitergetragen werden. Wir sollen hinhören. Wirklich hören, uns auf das Wort konzentrieren. Wo steht es geschrieben, wo gibt es Zusammenhänge, wo ist die Verbindung mit meinem Leben?

Der Bibeltext für diesen Sonntag ist das Gleichnis vom vierfachen Ackerfeld. So ein Acker muss gut vorbereitet sein, um dem eingesäten Samenkorn gute Wachstumsmöglichkeiten zu geben. Wir kennen die anderen Möglichkeiten aus dem Gleichnis und wissen, nicht jeder Boden bietet gute Möglichkeiten für diesen Samen. Nur wo die Voraussetzungen stimmen, kann es gelingen. Mein Herzensboden muss für das Wort bereit sein. Wie kann das gelingen? Nun, zum einen muss ich offen dafür sein. Zum anderen aber, muss ich diese Öffnung zulassen. Das gelingt nicht unbedingt aus dem eigenen Willen heraus, Gott muss wirken. Wenn ich in meinem Umfeld Menschen begegne, die das Wort Gottes aufnehmen könnten, sollen sich meine Hände dafür falten. Gott allein kann diese Öffnung gelingen, mich kann er als Bodenbearbeiter vielleicht dazu gebrauchen. Die Öffnung des Herzens ist ein Geschenk.

Das gemeinsame Gebet soll in dieser Woche in den Mittelpunkt gerückt werden. Gebet ist nie umsonst. Stellen wir uns vor, wie die Menge der Gebete in dieser Woche zu Gott aufsteigen werden. Christen der ganzen Welt beten gleichzeitig für Menschen in dieser Welt, damit Gottes Wort zu ihnen durchdringen kann. Gott wartet darauf. Denn er ist ein Gott, der

Liebe und Barmherzigkeit. Er will, dass allen Menschen geholfen werde. Diese Woche wird wahrscheinlich nicht so stattfinden, wie wir es gewohnt sind, da wir uns nicht mit vielen Menschen treffen können. Aber unser Gebet kann und soll trotzdem vor Gott kommen. Schaut hin, wie es in euren Städten gehandhabt wird. Vielleicht gibt es Gebetsbriefkästen oder kleine Gruppen, die sich zum Gebet treffen. Das Gebet jedenfalls braucht keinen Lockdown und Gott ist nicht in Quarantäne. Darum, hör hin, lies sein Wort und bete für die Menschen in deinem Umfeld und darüber hinaus.

Seine spürbare Nähe im Gebet wünscht euch

Elke Heckmann